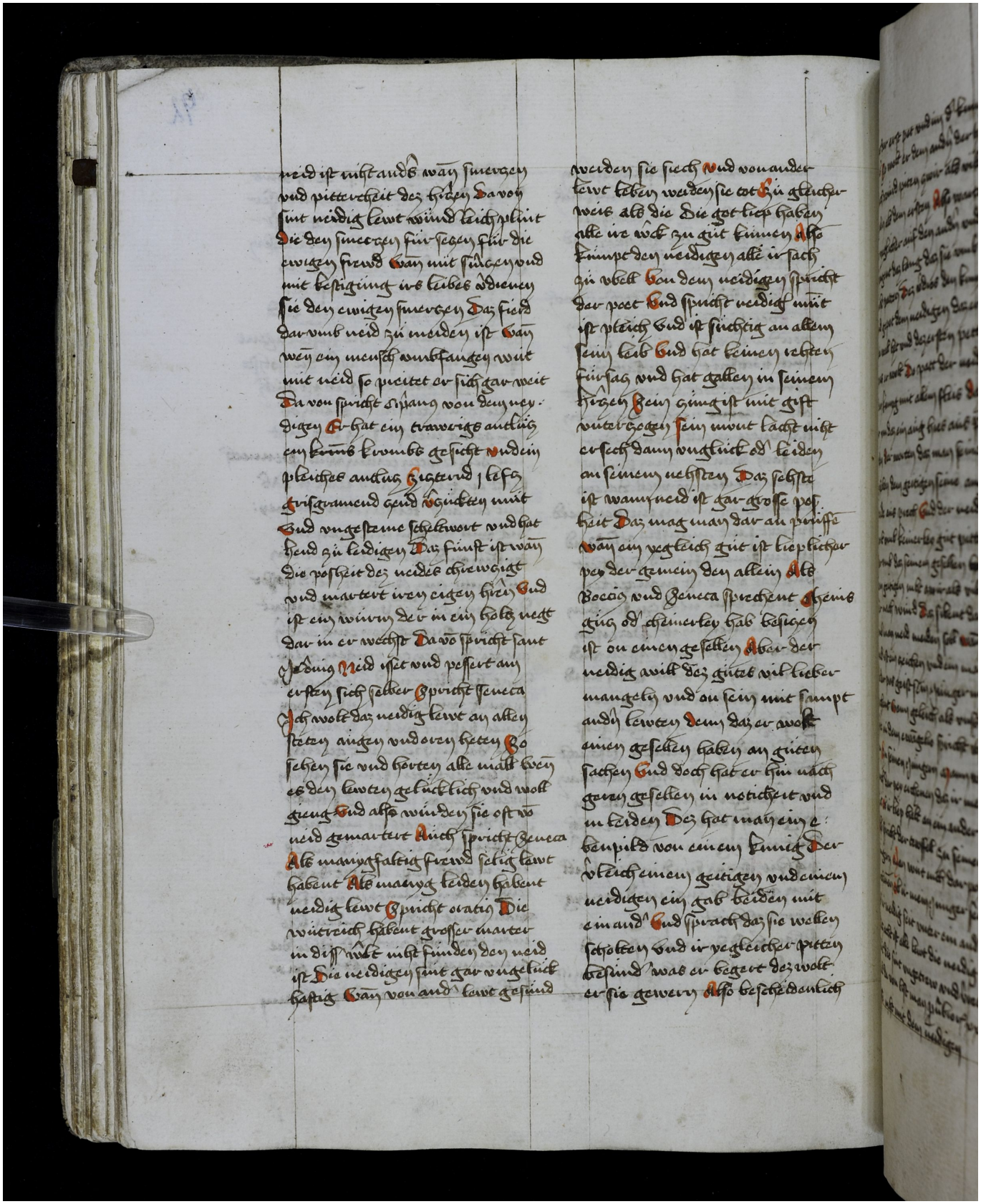
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



neid ist nicht anders wan smerczen
vnd pitterkeit der hertzen Davon
sint neidig leut wund leich plint
die den smerczen für segen für die
ewigen freud Wan mit sunden vnd
mit bestigung irs leibes ödienen
sie den ewigen smerczen Daz sich
dar vmb neid zu meiden ist Wan
wer ein mensch anbfangen wirt
mit neid so pietet er sich gar weit
Da von spricht sirach von dem ney-
digen Er hat ein trawrigs antlüz
ein krums krumbs gesicht vnd ein
pleiches antlüz Richtend / lesch
grisgramend gend vngiettig mit
Und vngestüme scheltwort vnd hat
heud zu leidigen Daz finft ist wan
die posheit des neides chiewrigt
vnd martert irn eigen hertzen Und
ist ein wirm der in ein holtz nagt
dar in er wechst Davo spricht sant
Jerony Neid isset vnd pessert an
erstem sich selber Spricht Seneca
Ich wolt daz neidig leut an allen
stetten augen vnd oren hetten So
sehen sie vnd hortten alle mall wen
es den leuten gelukt lich vnd wolt
geng Und also winden sie oft vo
neid gemartert Auch spricht Seneca
Als manigfaltig freud selig leut
habent Als manig leiden habent
neidig leut Spricht orato Die
wütrich habent grosser marter
in diss nüt nicht funden den neid
ist Die neidigen sint gar vngelukt
hafftig Wan von andern leut gesund
werden sie siech Und von andern
leut leben werden sie tot Zu gleicher
weis als die Die got lieb haben
alle ir wort zu gut kumen Also
krimpt den neidigen alle ir sach
zu vbell Von dem neidigen spricht
der poet Und spricht neidig mut
ist pleich Und ist siechig an allem
seim leib Und hat keinen rechten
fürsag vnd hat galle in seinem
hertzen Sein ging ist mit gift
vnter togen sein mund lacht nicht
er sech dann vngluck od' leiden
an seinem nehsten Daz sechste
ist wan neid ist gar grosse pos-
heit Daz mag man dar an perisse
Wan ay vergleich gut ist liepliche
per der gemein den allen Als
Boccio vnd Seneca sprechent Gemes
ging od' chemerley hab besigen
ist on einen gesellen Aber der
neidig awilt daz gutet vil lieber
mangeln vnd on sein mit sunpt
andri leuten denn daz er wolt
einen gesellen haben an gutten
sachen Und doch hat er hin nach
gern gesellen in notichent vnd
in leiden Daz hat man ein e-
benpild von einem kunig der
vberich einen gutigen vnd einen
neidigen ein grab beiden mit
ein and' Und sprach daz sie wellen
schotten vnd ir vergleicher pitten
gesind' was er begert dez wolt
er sie gewern Also beschedenlich